

Immer gut beraten

Sozialverband VdK Berlin - Brandenburg e.V. • Berliner Str. 40-41 • 10715 Berlin



Familie Fuhlberg
Riehlstr. 8

14057 Berlin

Nachrichtlich: (Eltern)

**Kinder- und Jugendambulanz /
Sozialpädiatrisches Zentrum
(KJA/SPZ)
Charlottenburg-Wilmersdorf**

Leiterin: Frau Dr. med. D. Paust

Telefon 030 / 86 49 10 27
Telefax 030 / 86 49 10 20

Berlin, 02.02.2009

Sehr geehrte Frau Dr. med. Laufs,

vielen Dank für die freundliche Überweisung des Kindes

Fuhlberg, Charlotte Ayumi, geb.19.04.04,
wh. Riehlstr. 8, 14057 Berlin.

Alter: 4 Jahre 9 Monate 2 Wochen (Alter am Tag der Befundberichterstellung)

Vorstellungsgrund:

- > Wiedervorstellung nach Erstdiagnostik vom 26.06.2008
- > erneute Überprüfung des sprachlichen Entwicklungsstandes und der kommunikativen Kompetenz auf Anraten der KiTa

Logopädischer Befund: leichtes Kompetenzdefizit in der deutschen Sprache bei bestehender Trilingualität
Unsicherheiten liegen in folgenden sprachlichen Bereichen

- Phonetik: Schetismus- inkonstant: noch altersgerecht
- Syntax / Morphologie: Dysgrammatismus
- Sprachpragmatik: deutliche Einschränkung bei der Versprachlichung v. Bildinhalten
- Sprachverständnis: leicht eingeschränkt

Anamnese

- Sprachliche Rahmenbedingungen:
 - Charlotte Ayumi wächst dreisprachig auf: japanisch, deutsch, englisch:
Erstsprache: Charlotte: deutsch lt. Aussage der Mutter
Mutter: japanisch → mit Tochter / englisch mit Ehemann
Vater: deutsch → mit Tochter / englisch mit Ehefrau
Familiensprache: englisch, deutsch, japanisch
KiTa: deutsch / japan. Vorschule: japanisch
 - Charlotte Ayumi hat mittlerweile einen kleinen Bruder (5 Monate)
 - Sie besucht einen Kinderladen + eine japanische Sprachenschule (seit ca. 2 Jahren)
- Sprachliche Entwicklung:
 - Sprechbeginn / erste Worte auf Englisch
 - Weitere Sprachentwicklung auf japanisch + deutsch
 - Mutter versteht manchmal nicht, was ihr Charlotte Ayumi sagen möchte (Unsicherheiten im Satzbau)

Bankkonten: Bank für
Sozialwirtschaft (BFS)

(Geschäftskonto)

(Spendenkonto)

Konto - Nr. 33 16 303

Konto - Nr. 33 16 305

Bankleitzahl 100 205 00

Berliner Str. 40-41
10715 Berlin (Wilmersdorf)
U-Bhf. Blissestraße

  im Hof Gasteiner Str. 19

Telefon: 030 / 86 49 10 - 0

Telefax: 030 / 86 49 10 - 20

Mail: berlin-brandenburg@vdk.de

Internet: www.vdk.de/berlin-brandenburg

Diagnostik

Angewandte Diagnose- u. Testverfahren:

- > Spontansprechprobe
- > AWST-R Wortschatztest
- > SETK 3 - 5
- > Patholing. Diagnostik von SES n. Kauschke / Siegmüller

Auswertung der Diagnose- u. Testverfahren

Spontansprechprobe basierend auf gelenkter Sprache zu einer Bildergeschichte

Zugrunde liegen 14 Äußerungen

- mittlere Äußerungslänge: 5;9 Worte*
- maximale Äußerungslänge: 16 Wörter *

*inhaltlich auf das Bild bezogen

In Charlottes Äußerungen treten viele inhaltliche Doppelungen auf, so dass doppelte Benennungen / Beschreibungen nicht gewertet wurden.

- Phonetik / Phonologie
 - Schetismus / inkonstant: ansonsten gute Artikulation im Deutschen
- Lexikon / Semantik: Wortschatzdefizit in folgenden Wortschatzklassen
 - Verben → gehäufte Verwendung von Jokerverben wie */machen/* oder – gestische - Umschreibungen
 - Funktionswörter (wie z.B. Präpositionen) / *der zeigt ___ die Vogel /* anstatt */ der zeigt auf den Vogel /*
 - gehäufte Verwendung von Jokerwörtern / Platzhaltern bei Nomen: */ die/* anstatt Nomen,
- Syntax / Morphologie
 - noch sehr einfacher Satzbau – überwiegend Subjekt; Prädikat, Objekt
 - Subjekt-Verb-Kongruenz gegeben auch schon Verwendung von Partizipkonstruktionen
 - fehlerhafte Nominalphrasen , fehlerhafte Personalpronomen (bzgl. Genus);
übergeneralisiert */die/ ... /die macht die*
- Sprachpragmatik
 - Inhaltlich sind Charlottes Äußerungen auf die Darstellungen bezogen, sie abstrahiert auch schon Bildeinzelheiten zu einer Gesamtaussage
 - Es fehlt aber noch an Wortschatz + grammatikalischer Kompetenz um die Bildinhalte Alters entsprechend zu versprachlichen
- W-Fragenverständnis
 - tw. noch Unsicherheiten

AWST-R Wortschatztest Alterskontrollgruppe 4;6 -4;11

Wortarten	Rohwert	T-Wert	Prozentrang
Wortschatz gesamt	26 von 75	29 - 30*	2*
Wortschatz Verben	8 von 24		
Wortschatz Nomen	18 von 51		

!! Bei einigen Items konnte Charlotte Anlauthilfen nutzen um das gesuchte Wort abzurufen

Die erzielten Testwerte sind orientierend zu verstehen, da der Test für deutsch einsprachige Kinder normiert ist, d.h. dass Vergleiche mit deutsch bi / multilingualen Kinder nur sehr bedingt zu werten sind. Dennoch gibt dieser Wortschatztest einen Überblick über das sprachliche Ausdrucksvermögen und ggf. die sprachliche Vor-Schulreife bzgl. der deutschen Sprache.

Patholing. Diagnostik von SES n. Kauschke / Siegmüller

Untertest: Screening des Sprach und Aufgabenverstehens

Testwert: 8 von 12 Aufforderungen / Anweisungen wurden von Charlotte Ayumi korrekt ausagiert

Unsicherheiten bestehen noch bei folgenden grammatikalischen Konstruktionen:

- > Zuordnung / Verständnis von themat. Rollen (Agens + Patiens) bei Passivkonstruktionen und Topikalisierungen des Objekts - noch altersgemäß
- > Vor-/Nachzeitigkeit in Haupt- und Nebensatz → Ausagieren der richtigen zeitlichen Reihenfolge

diese Unsicherheiten sind noch als altersgemäß zu werten; das grundsätzliche Sprach-/ Aufgabenverständnis ist

SETK 3 - 5

> morpholog. Markierungen	Rohwert: 8	T-Wert: 32	Prozent 3,6	unterdurchschnittlich
> Gedächtnis f. Wortfolgen	3 Worte			altersgemäß

Compliance: Zunächst wirkte Charlotte wieder ein wenig schüchtern und verträumt, sie arbeitete im Diagnostikverlauf dann aber engagiert und konzentriert mit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Charlottes Sprachkompetenz im Deutschen noch Unsicherheiten und Defizite aufweist: Am deutlichsten im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Sprachpragmatik:

Aufgrund der bestehenden Multilingualität (deutsch, japanisch, englisch), der guten Artikulation im Deutschen (bis auf den noch als altersgerecht zu wertenden inkonstanten Schetismus) - ist bei weiterhin ausreichendem Kontakt und Förderung in der deutschen Sprache eine positive Entwicklung / Ausgleichen der Defizite im Deutschen wahrscheinlich.

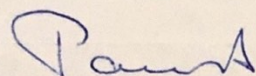
Charlotte sollte aber für sich - zu mindestens vorübergehend - ihre „Erstsprache „ bewusst auswählen dürfen, (egal ob nun Deutsch, Japanisch oder Englisch) und in dieser die meiste sprachliche Förderung erfahren. Ziel ist, ein sicheres Gerüst für den Erwerb der Zweit- und Drittsprache zu bilden.

Ergänzend sollte das Thema Mehrsprachigkeit und Sprachwechsel sowohl in der Familie als auch in der KiTa thematisiert werden.

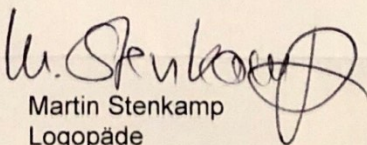
Empfehlungen:

- > Sprachliche Förderung innerhalb der KiTa und zu Hause
- > logopädische Förderung

Mit freundlichem Gruß



Dr. med. D. Paust
Kinderärztin



Martin Stenkamp
Logopäde

Cornelia Meusel
Dipl. Psychologin